

Framed Feelings

von Marina Neumeier

Loewe Verlag 474 Seiten

Die Kunst ist das ganze Leben von Lilli Herzog bis ihr ein schwerwiegender Fehler bei der Beurteilung eines für eine Auktion eingelieferten Gemäldes unterläuft. Um ihren Ruf und den des Auktionshauses ihrer Familie wieder gerade zu biegen, muss sie mit dem Teufel einen Deal eingehen. Und dieser Teufel ist niemand geringeres als ihr Erzfeind Vincent Saint Clair. Gemeinsam beginnen die beiden die Suche nach einer verschollenen Bildhauerin, wobei ihr Blick nicht nur auf das Ziel gerichtet ist, sondern auch immer mehr aufeinander.

Die umgangssprachliche Schreibweise des Buches erleichtert das Lesen und ermöglicht zugleich auch sich einfacher in die Köpfe von sowohl Lilli als auch von Vincent hineinzusetzen. Der Roman überzeugt durch eine authentische Darstellung der Kunstwelt, wie auch des Lifestyles der Münchener Upper-Class. Mit dem vorhandenen ‚Gossip-Girl Vibe‘ bleibt das Buch spannend und abwechslungsreich. Da das Buch triggernde Themen, besonders im mentalen und körperlichen Bereich, behandelt, sollte man sich diese vor dem Kauf des Buches bewusst machen. Die Autorin hat es jedoch geschafft, diese mit der nötigen Vorsicht zu thematisieren.

Das Buch ist sehr zu empfehlen, denn es macht Spaß beim Lesen - besonders denen, welche der knisternden Spannung naheifern wollen, und die es gerne etwas ‚spicy‘ mögen.

Rezension von Nele van Wyk